

1 BESCHLUSS VOM SCHLESWIG-HOLSTEIN-RAT

2 Nierenfairteilung statt Altersprivileg und WohnortBonus –
3 Für ein gerechteres Transplantationswesen in
4 Deutschland

5 Die Junge Union SH fordert:

- 6 • Einen verpflichtenden nationalen Vergleich der Realisierungsquoten
7 möglicher Organspenden, um Transparenz über regionale Unterschiede
8 zu schaffen und strukturelle Schwächen in der Planung und Umsetzung
9 von Organspenden zu identifizieren.
- 10 • Die Beauftragung der Bundesärztekammer zur zügigen Anpassung der
11 Richtlinien für die Nierentransplantation, um die Anforderungen des
12 Transplantationsgesetzes (§12 Abs. 3 TPG) zu erfüllen. Dabei sollen
13 internationale Standards berücksichtigt und folgende Maßnahmen
14 umgesetzt werden:
- 15 • Einführung einer gestaffelten Abstufung des pädiatrischen Bonus
16 bis zum 30. Lebensjahr, anstatt des starren Endes mit 18 Jahren
 - 17 • Abschaffung der starren Altersgrenze von 65 Jahren für den
18 Wechsel ins ESP-Programm; stattdessen Reintegration des ESP ins
19 ETKAS unter Berücksichtigung der Besonderheiten älterer
20 Spenderorgane
 - 21 • Korrektur regionaler Wartezeitdifferenzen unter anderem durch
22 Abschaffung des regionalen Bonus und Stärkung eines nationalen
23 Bonus
- 24 • Die Abschaffung weiterer nationaler Sonderregelungen in der
25 Nierenallokation, die von international üblichen Standards innerhalb des
26 Eurotransplant-Systems abweichen, darunter:
- 27 • Die Ermöglichung einer präemptiven Listung zur
28 Nierentransplantation vor Eintritt der Dialysepflichtigkeit
 - 29 • Die Einführung eines Bonus für transplantationsbedürftige
30 Lebendspender

